



DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB

Mitglied des Finanzausschusses
Stellv. Vorsitzender Parlamentskreis Mittelstand (PKM)

| Berlin: mittendrin |

11. Dezember 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

der **14. Dezember** wird wichtig. Da entscheidet der **Bundesrat** über wesentliche Gesetzesvorhaben. Bisher blockieren SPD und Grüne, z. B.:

- Der Bundesrat hat dem **Gesetz zum Abbau der kalten Progression** bisher nicht zugestimmt. Das bedeutet eine (durch die Inflation) bedingte schleichende Steuererhöhung und entzieht dem privaten Konsum und damit der Binnennachfrage 6 Milliarden €. Mit seiner ablehnenden Haltung verweigert der Bundesrat auch die Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrages. Damit wird ab Januar 2013 jedem Arbeitnehmer sogar mehr Geld vom Lohn abgezogen als die Verfassung erlaubt.
- **Große Vermögen dagegen bleiben ungeschoren, weil der Bundesrat dem Steuerabkommen mit der Schweiz nicht zustimmen will.** Mit diesem Abkommen hat Wolfgang Schäuble die Schweizer Banktresore für eine Besteuerung deutschen Geldes in der Schweiz nach deutschen Regeln geöffnet – und zwar für zehn Jahre rückwirkend. Das Abkommen brächte Bund, Ländern und Gemeinden mindestens 1,6 Mrd. € an Nachzahlungen. Experten gehen sogar von bis zu 10 Mrd. € aus. – Reiche Geldanleger freuen sich, die armen Kommunen fragen, was das soll. Auch in unserer Region verlieren wir dadurch Steuereinnahmen, die wir dringend gebrauchen könnten!
- Gleichzeitig wollen die Länder das **Gesetz zur energetischen Gebäudesanierung** nicht mittragen. Wenn die Energiewende aber gelingen soll, müssen wir die dafür nötigen 1,5 Mrd. € gemeinsam aufbringen, liegen in der energetischen Gebäudesanierung doch die größten Sparpotenziale. Und sie sichert, im Unterschied zu den meisten Solaranlagen, heimische Arbeitsplätze.



Zu einem dreistündigem Meinungsaustausch traf sich im November der **Parlamentskreis Mittelstand (PKM)** mit der Bundeskanzlerin.

Presse

NOZ vom 19. November 2012

CDU im Bezirk setzt auf Middelberg

Klares Votum für Bundestagsabgeordneten – Vorgänger Kues: Acht Jahre sind genug



Nahm Abschied: Hermann Kues. Foto: Heinz Krüssel
Trat neues Amt an: Mathias Middelberg. Foto: Gert Westdorp

OSNABRÜCK. Mathias Middelberg ist neuer Vorsitzender des CDU-Bezirks Osnabrück-Emsland, der auch die Grafschaft Bentheim umfasst. Beim Bezirksparteitag am Wochenende stimmten 137 von 148 Delegierten für den 47-jährigen Bundestagsabgeordneten aus Osnabrück und wählten ihn damit zum Nachfolger von Hermann Kues (62) aus Lingen.

Zu seinem Abschied hatte Kues klare Worte gefunden: „Acht Jahre sind genug“, sagte der scheidende Vorsitzende. Lang war der Applaus der Delegierten nach seiner Rede. Warm empfingen sie wenig später den Nachfolger in seinem neuen Amt.

Die aktuelle Zeit der Unübersichtlichkeit sei allein durch klare Strukturen aufzufangen und zu lösen, forderte Kues seine CDU-Kollegen auf. In wenigen Tagen wird der parlamentarische Staatssekretär im Familienministerium 63 Jahre alt und will auch für die Bundestagswahl im kommenden Herbst nicht mehr antreten. Bereits vor drei Monaten hatte er diesen Entschluss dem Bezirksvorstand mitgeteilt.

Er sei immer noch engagiert für die Politik der CDU, betonte Kues. Aber in einer Demokratie seien Ämter immer nur auf Zeit, hob er hervor und: „Die, die sich in den Ortsverbänden engagieren, sind die Helden des Alltags“, sagte Kues in den stürmischen Applaus der Dele-

Praktikum im Bundestagsbüro – Nahe dran am Geschehen

von Johannes Plemper

Politik im Bundestag, da denkt man zunächst an Ausschnitte aus Bundestagsreden der aus Talkshows bekannten „Politstars“ und Spitzenpolitiker, verkürzt und kommentiert in der Tages-



*schau. Schon im Juni 2012 durfte ich im Rahmen des Planspiels „Jugend und Parlament“ auf Einladung von Mathias Middelberg in die Rolle eines Abgeordneten schlüpfen und in Ausschuss-, Fraktions- und Plenumsabläufe hineinschnuppern. Um nun ein wirkliches Bild der eigentlichen Parlamentsarbeit zu erlangen, war ich von Oktober bis November für fünf Wochen Praktikant in Mathias Middelbergs Bundestagsbüro. Hier wurde mir deutlich klar, welch ein Arbeitsaufwand in unserem Parlamentsbetrieb steckt. Mit zahllosen Drucksachen, Gesetzesvorlagen und Arbeitsmappen beschäftigen sich der Abgeordnete und seine Mitarbeiter, bevor Themen überhaupt auch nur im Fachausschuss diskutiert werden. Im Ausschuss werden die Themen der Tagesordnung dann in einer beeindruckenden inhaltlichen Tiefe diskutiert, vielfach komplexe Sachverhalte aufgeworfen, die oft nur noch von echten Experten überblickt werden können. **Nachdem man einige Arbeitsgruppen oder Ausschusssitzungen besucht hat, kann man das aufgrund des oft leeren Plenarsaals in den Medien vermittelte Abgeordnetenklischee nicht bestätigen, im Gegenteil! Man sieht eine Vielzahl von Menschen, die sich tief in Themengebiete eingearbeitet haben und in diesen oft mit Leidenschaft für ihre Überzeugungen kämpfen und sich für gute Lösungen einsetzen.***

In den Plenardebatten werden der Öffentlichkeit letztlich nur die wichtigsten Argumente von Regierungs- und Oppositionsfraktionen präsentiert. Auch eine Debatte zur Förderung von betrieblicher Altersvorsorge wird sehr interessant, wenn man vorher die Erarbeitung der Plenarvorlage im Ausschuss mit verfolgt hat. Besonders dann, wenn der eigene Abgeordnete zum Pult geht um im Plenum zu sprechen.

Die fünf Wochen im Bundestag waren mehr als ein übliches Praktikum, es waren sehr spannende Wochen in denen ich mir selbst ein Bild von der Arbeit des Parlaments machen konnte. Ungefiltert und immer nahe dran am Geschehen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2013!

Herzliche Grüße!

Mathias Middelberg

gierten hinein. Im Hinblick auf die laut Kues „etwas verrückte“ Diskussion um das Betreuungsgeld wagte er einen Blick in die Zukunft: „Ich glaube, dass die Lenkungswirkung einer solchen Leistung gering sein wird.“ Middelberg wurde mit 137 Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und vier Enthaltungen zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Mit 140 Stimmen bestimmten die Delegierten Christian Calderone zu seinem Stellvertreter. Reinhold Hilbers erhielt 130, Karin Schrand 135 Stimmen.

Middelberg war schon mit 14 Jahren der Schüler-Union beigetreten und sitzt seit 2009 für die CDU im Bundestag. Zehn Jahre lang war der Jurist in der Wirtschaft tätig, bevor er 2005 in die Niedersächsische Staatskanzlei wechselte.

Er betrachte es als Herausforderung, Kues' Nachfolge anzutreten, dessen Amt zuvor von Werner Remmers, Christian Wulff und Wolfram Hamacher ausgefüllt worden sei, sagte Middelberg. Er wolle nicht laut brüllen, sondern inhaltlich stark arbeiten – gemeinsam mit seinen Parteikollegen. Middelberg will in seiner Amtszeit den Wettbewerb und die Entfaltungschancen der Starken unterstützen, aber: „Genauso aber stehen wir für Solidarität mit den Schwachen ein.“

🕒 Bürgersprechstunde

Meine nächste Bürgersprechstunde findet am **Donnerstag, 17. Dezember 2012 von 11.00 – 13.00 Uhr**, im Wahlkreisbüro Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Um kurze Voranmeldung im Wahlkreisbüro wird gebeten.

📞 Kontakt

Büro in Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

Büro im Wahlkreis

Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg@wk.bundestag.de
www.mathias-middelberg.de